



Bibliographische Daten

Titel: Mittelfrankens Burgen und Herrensitze
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall
Signatur: Amb. 8. 1366b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Luppurg verpfändet. 1388 wurde sie von den Nürnbergern eingenommen. 1440 verkauft Markgraf Albrecht den Hüttenbecke das Schloß zc. 1458 wieder eingelöst und dem Peter Mendel zu Nürnberg übergeben. 1626 dem kaiserlichen Obersten Johann Schäfer von Habelsee verpfändet; es kam wieder an die Markgrafen, welche die Schloßstelle verkaufen ließen.

ferner berichtet Bundschuh: Die Veste Schönberg wurde 1449 und nachher im 16. Jahrhundert von den Nürnbergern zum zweitenmal abgebrannt und verwüstet, aber als Schloß wieder aufgebaut. Es war zum öftern die Residenz der Burggrafen von Nürnberg und verschiedener appanagirter Prinzen, die sich zur Pirsch- und Jagdzeit daselbst aufhielten. Gegenwärtig findet man nur noch eine Zugbrücke, einen ausgetrockneten Schloßgraben und eine gegen Abend bedeckte Mauer nebst wenigen Waffen und Kriegsbedürfnissen daselbst. 1570 bis 1611 hatte es eine kaiserliche Freyung.

Simmelsdorf

(bei Osternohe). Dieser adelige Sitz war nach Glück ehevor der Dürriegel, die denselben den Tuchern zu Nürnberg verkauften.

Diese besitzen es noch.

Thalheim

(2 Stunden von Hersbruck), Stammhaus der Edeln von Thalheim. Thalheim, ein Herren-Sitz samt einem Eisen-Hammer und Schenkstatt, ist anno 1560 Anthoni Harsdörffer gewesen. Nachmals haben alda etliche des Geschlechts von der Gruen eine Zeit lang als adelige Nürnbergische gewohnet. Nachgehends wohnten Preysinger (Preysing) allda. Es gehöret